



Ustilago maydis

Maisbeulenbrand

Fungi, Dikarya, Basidiomycota, Ustilaginomycotina, Ustilaginomycetes, Ustilaginales, Ustilaginaceae

Legitimate (DC.) Corda 1842

Aktueller Name gem. MycoDB: Ustilago maydis (DC.) Corda, Icones fungorum hucusque cognitorum 5: 3 (1842) [MB169566]

Basionym: Uredo maydis DC., Flore française 6: 77 (1815) [MB244259]

Obligate Synonyme:

Ustilago zeae (Link) Unger, Über den Einfluss des Bodens auf die Vertheilung der Gewächse: 211 (1836) [MB119660]

Erysibe maydis (DC.) Wallr., Herbarium vivum mycologicum sistens fungorum per totam Germaniam crescentium collectionem perfectam Cent. 2: no. 193 (1832) [MB161764]

Caeoma zeae Link, Caroli a Linné Species Plantarum exhibentes Plantas Rite Cognitas ad Genera Relatas 6 (2): 2 (1825) [MB215023]

Mycosarcoma maydis (DC.) Bref., Untersuchungen aus dem Gesamtgebiete der Mykologie 15: 53 (1912) [MB503016]

Taxonomische Synonyme:

Uredo zeae Schwein., Schriften der Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig 1: 71 (1822) [MB155687]

Lycoperdon zeae Beckm., Hannoverisches Magazin 6: 1330 (1768) [MB449514]

Ustilago euchlaenae Arcang.: Erb. Crittog. Ital., ser. 2, no. 1152 (1882) [MB190485]

Spezialisierter Brandpilz der nur Maiskulturen befällt und in ungünstigen Jahren zu hohen Ernteaufällen führen kann. Aber der Pilz scheint weder für Mensch noch Tier toxisch zu sein (im Gegenteil zum Mutterkorn) und in Mexiko werden damit sogar Tacos mit Huitlacoche, so heisst dort der Maisbeulenbrand, zubereitet.

Während der Mutterkornpilz sehr giftig ist und das Getreide entsorgt, bzw. vernichtet werden muss, ist der Maisbrand für Tier und Mensch unbedenklich. Allerdings nisten sich sehr oft auf den befallenen Pflanzen auch sekundäre mykotoxinbildende Schimmelpilze (Fusarien) ein, welche einen negativen Einfluss auf die Gesundheit von Tieren, die mit solchen Maissilagen gefüttert werden haben kann.

Auch hier, wie bei allen Pilzen kann ein übermässiger Konsum höchstwahrscheinlich Nebenwirkungen / Vergiftungserscheinungen hervorrufen, die Datenlage dazu scheint sehr spärlich zu sein.

mikroskopisch

Sporenform

Rund mit Warzen

kulinarisch

Essbarkeit / Speisewert (ohne Gewähr)

Nach der Schweizer Speisepilzverordnung [9] ist der Maisbeulenbrand für den Grosshandel als marktfähiger Speisepilz zugelassen.

Gattung/en:

Claviceps

<https://www.mycopedia.ch/pilze/7096.htm>

Ustilago

<https://www.mycopedia.ch/pilze/8439.htm>



Ustilago maydis

Maisbeulenbrand

Fungi, Dikarya, Basidiomycota, Ustilaginomycotina, Ustilaginomycetes, Ustilaginales, Ustilaginaceae



Flammer, T©

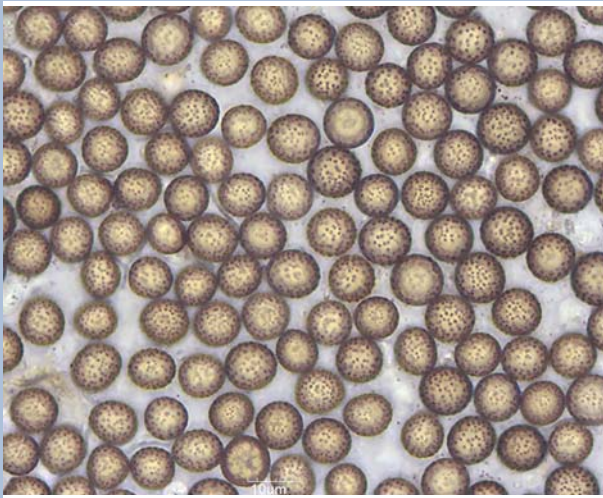
5136 07.09.2014



Flammer, T©

5135 07.09.2014

Sporen



Flammer, T©

5134 07.09.2014